



Kantonsschule Hottingen

Richtlinien zum beruflichen Praxisjahr der HMS **Informationen für Praktikumsbetriebe**

Was ist die Handelsmittelschule (HMS)?

3 Jahre Schule + 1 Jahr Praxis = EFZ + Berufsmatur

Die Handelsmittelschule schliesst an die 2. oder 3. Klasse der Sekundarschule an. Sie führt zur eidgenössischen Berufsmaturität Ausrichtung Wirtschaft und Dienstleistung, Typ Wirtschaft sowie zum eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) Kauffrau/Kaufmann.

Während der drei Schuljahre bietet die berufsvorbereitende Handelsmittelschule eine vertiefte und problemorientierte Ausbildung in den Wirtschaftsfächern (Wirtschaft und Recht, Finanz- und Rechnungswesen) sowie eine intensive Schulung im Fach IKT (Information, Kommunikation und Technologie).

Darüber hinaus vermittelt sie eine breite sprachliche (drei Fremdsprachen), historische und mathematisch-naturwissenschaftliche Allgemeinbildung.

HMS-Schülerinnen und -Schüler lernen eigenständig und zielgerichtet zu arbeiten. Interdisziplinärer Unterricht und Teamarbeit werden bewusst gefördert.

Nach drei Jahren an der Kantonsschule Hottingen haben die Handelsmittelschülerinnen und -schüler die Berufsmaturitätsprüfungen abgeschlossen und verfügen über ein grosses Repertoire an kaufmännischen Handlungskompetenzen.

Warum soll eine Unternehmung einen Praktikanten resp. eine Praktikantin einstellen? Was «bieten» Ihnen Praktikantinnen resp. Praktikanten?

Mit HMS-Praktikantinnen und -Praktikanten holen Sie sich intelligente und lernbereite Nachwuchskräfte in Ihre Unternehmung, die schulisch auf hohem Niveau ausgebildet sind und ihr Wissen nun motiviert in die Praxis einbringen wollen.

Praktikantinnen und Praktikanten arbeiten Vollzeit und können nach einer kurzen Einarbeitungszeit als Sachbearbeiterinnen resp. Sachbearbeiter produktiv im Tagesgeschäft eingesetzt werden, sie übernehmen schrittweise eigene Verantwortungsbereiche und bringen einen frischen Blick auf Arbeitsabläufe, Produkte und Kundinnen und Kunden mit. So verbinden Sie unmittelbare Entlastung im Betrieb mit einer gezielten Investition in Ihre zukünftigen Fachkräfte. Eine Weiterbeschäftigung nach dem Praktikumsjahr ist denkbar, sofern von beiden Parteien gewünscht.

Auch finanziell ist das Einstellen einer Praktikantin resp. eines Praktikanten interessant: Einerseits übernehmen die Handelsmittelschulen sämtliche Kosten im Zusammenhang mit den überbetrieblichen Kursen und andererseits ist der zu bezahlende Lohn moderat und gut kalkulierbar.

Wozu dient das Praxisjahr?

Im Praxisjahr erwerben die Absolventinnen und Absolventen der HMS «on the job» in einer privatwirtschaftlichen Unternehmung oder einer öffentlichen Institution die für den Beruf relevanten Handlungskompetenzen und erhalten vielfältige Einblicke in die betrieblichen Abläufe sowie in den kaufmännischen Berufsalltag (kaufmännische Praxiskenntnisse), um die von der Branche vorgegebenen Leistungsziele zu erreichen.

Umgekehrt erbringen Praktikantinnen und Praktikanten von Beginn an im jeweiligen Praktikumsbetrieb wertvolle Arbeitsleistungen.



Wie viel «kostet» eine Praktikantin resp. ein Praktikant jährlich?

Der Lohn wird zwischen dem Arbeitgeber und der Praktikantin resp. dem Praktikanten individuell vereinbart. Der Durchschnittslohn liegt bei ca. CHF 2'200.- pro Monat (bei einer Spannweite von ca. CHF 1'500.- bis CHF 3'000.- pro Monat). Zudem trägt der Arbeitgeber anteilig die entsprechenden Sozialversicherungsbeiträge.

Neben dem Lohn fallen gegebenenfalls zusätzlich Kosten für die Bereitstellung eines zeitgemäss ausgerüsteten Arbeitsplatzes im Büro an.

Was sind die Anforderungen an die / Pflichten der Praktikumsbetriebe?

Formale Voraussetzungen

- Unternehmungen / Organisationen, die einen Praktikumsplatz anbieten möchten, müssen grundsätzlich die gleichen Inhaltsanforderungen wie die in der Ausbildung von kaufmännischen Lernenden tätigen Betriebe erfüllen. Ein Berufsbildnerkurs ist willkommen, aber keine zwingende Voraussetzung, da rechtlich die Schule auch im Praktikumsjahr als Lehrbetrieb fungiert (das Praktikum gehört als integraler Bestandteil zur vierjährigen Ausbildung der HMS) und die Schule über diese Qualifikationen verfügt. Der Praktikumsbetrieb muss somit auch über keine spezielle Ausbildungsbewilligung des Kantons verfügen und hat insgesamt spürbar weniger administrativen Aufwand als bei der Ausbildung von eigenen Lernenden.
- Der Praktikumsbetrieb ist verpflichtet, mit der lernenden Person einen Praktikumsvertrag abzuschliessen. Dieser Vertrag ist in vierfacher Ausführung einzureichen und wird von der zuständigen Stelle im Mittelschul- und Berufsbildungsamt genehmigt.
Link zum Praktikumsvertrag: [Betriebe](#) -> Dokument «Praktikumsvertrag»
- Ein Rahmenvertrag regelt die Zuständigkeiten und Leistungen zwischen der Anbieterin der schulisch organisierten Grundbildung (Kantonsschule Hottingen) und dem Praktikumsbetrieb. Dieser Rahmenvertrag ist einmalig und in vierfacher Ausführung mit den drei (zukünftig vier) HMS-Schulen des Kantons Zürich abzuschliessen.
Link zum Praktikumsvertrag: [Betriebe](#) -> Dokument «Rahmenvertrag»

Fachliche Voraussetzungen

Die Vorgaben richten sich nach Art. 14 der Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Kauffrau/Kaufmann mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ).

Die fachlichen Anforderungen sind erfüllt, wenn eine der folgenden Qualifikationen vorliegt:

- Kauffrau oder Kaufmann EFZ mit mindestens zwei Jahren beruflicher Praxis im Beruf (ab Lehrabschluss gerechnet)
- eidgenössisches Fähigkeitszeugnis eines verwandten Berufs mit den notwendigen Berufskennntnissen im Bereich Kauffrau oder Kaufmann EFZ und mindestens drei Jahre beruflicher Praxis im Beruf (nach Lehrabschluss gerechnet)
- einschlägiger Abschluss der höheren Berufsbildung (im kaufmännischen Bereich)
- einschlägiger Abschluss einer Fachhochschule mit mindestens zwei Jahren beruflicher Praxis im Beruf (nach Lehrabschluss gerechnet)
- einschlägiger Abschluss einer universitären Hochschule mit mindestens zwei Jahren beruflicher Praxis im Beruf



Zeitliche Voraussetzungen

- Das Praktikum (100%-Pensum) dauert ein zusammenhängendes Jahr (inkl. Ferien), und zwar von Sommer bis Sommer, und beginnt in der Regel im August, spätestens aber am 1. September.
- Die Praktikantin / der Praktikant steht dem Betrieb 5 Tage pro Woche zur Verfügung. Ausnahme sind Ferientage und 10 über das ganze Jahr verteilte ÜK-Tage bei der [IGKG Züri](#). Der Besuch der ÜK-Tage gilt gemäss Rahmenvertrag als Arbeitszeit. Zudem stellt der Betrieb die notwendige oder vorgegebene Zeit für die Erledigung von obligatorischen Ausbildungseinheiten (Praxisaufträge und überbetriebliche Kompetenznachweise) gemäss Vorgaben der [IGKG CH](#) und der [IGKG Züri](#) zur Verfügung. Dazu gehören auch die Durchführung der rund 20 schulischen Praxisaufträge (gilt als Arbeitszeit) und das Gewähren von 30 Arbeitsstunden zur Erledigung der neuen Projektarbeit.
- Der Praktikumsbetrieb verpflichtet sich, monatlich den im Praktikumsvertrag individuell vereinbarten Lohn auszubezahlen, die vereinbarten Versicherungsleistungen sicherzustellen und die Schule rechtzeitig bei allfälligen Problemen zu informieren.

Inhaltliche Voraussetzungen

- Der Praktikumsbetrieb führt die Praktikantinnen und Praktikanten in den kaufmännischen Alltag sowie in die Arbeiten des Berufes nach einem vereinbarten Einsatzplan ein und vermittelt die entsprechenden Branchenkenntnisse. Der Praktikumsbetrieb stellt die betriebliche Ausbildung gemäss eidgenössischem [Bildungsplan](#) sicher.
- Die Betriebe sollten einen Einsatz in mindestens zwei verschiedenen Tätigkeitsbereichen gewährleisten, entweder in derselben Abteilung oder in unterschiedlichen Abteilungen.
- Die Praxisbildnerin resp. der Praxisbildner beurteilt aufgrund von vorgegebenen Kriterien die Leistung und das Verhalten der Praktikantin resp. des Praktikanten am Arbeitsplatz in Form von zwei betrieblichen Kompetenznachweisen («Bildungsberichte»). Diese beiden Noten fliessen als Erfahrungsnoten ins Qualifikationsverfahren mit ein.

Welche Unterstützung erhält der Praktikumsbetrieb von der Schule?

Die Kantonsschule Hottingen steht dem Arbeitgeber als kompetenter Partner vor, während und nach einem Praktikumsjahr zur Verfügung. Im Praktikumsjahr werden zudem alle Praktikantinnen und Praktikanten einmal im Betrieb durch schulische Praktikumsbetreuerinnen resp. Praktikumsbetreuer besucht.

An welchen Kantonsschulen gibt es im Kanton Zürich eine HMS?

Zurzeit führen die Kantonsschulen Bülrain in Winterthur sowie die Kantonschulen Enge und Hottingen in der Stadt Zürich eine HMS. Ab August 2026 wird in Dübendorf ein vierter HMS-Standort entstehen (Kantonsschule Glattal).

Wer sind Ansprechpersonen seitens der Kantonsschule Hottingen?

- Sara Berlinger, Sekretariat, sara.berlinger@ksh.ch, 044 / 266 57 57
- Helen de David, Co-Leiterin des Praktikumsjahres, helen.dedavid@ksh.ch
- Stephan Amstutz, HMS-Gesamtverantwortlicher, stephan.amstutz@ksh.ch